

# Deutsches Wörterbuch

von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm

## Erstbearbeitung

### Aufbau und Inhalt von Jacob Grimms Artikel Ast in der DWB-Erstbearbeitung

Artikelteile:

Angaben:

<b>Stichwortgruppe u. Formteil</b>	<p>AST, m. ramus, goth. asts pl. astòs, ahd. ast pl. estî, mhd. ast pl. este, nhd. pl. äste, denn keine nachahmung verdienen FLEMINGS</p>	<p>Stichwort, Wortart; Bedeutung (lat.); germanische, alt- u. mittelhochdeutsche Vergleichs- u. Flexionsformen</p>
<b>Etymologischer Teil</b> Historisch-vergleichende Erläuterung u. Hypothese zu Herkunft u. Verwandtschaft	<p>halbbegrünte äster. 149.</p> <p>allen übrigen deutschen sprachen geht in dieser reinen gestalt das wort ab, weder ist es alts. noch nd. nl. fries. oder nordisch. denn das bei Bionn aufgeführte iastr ramus, wenn es sich wirklich in alten denkmälern findet, bildet den gen. iastrs und sein ia würde gothischem i, ahd. ð entsprechen, wie das norwegische ister salix (AASEN 197*) bestätigt. das ags. ost bedeutet aber nodus, nd. ost, oest, was freilich im sinne von os arboris, rami pars latens dem ast nahe tritt. beide verwandtschaften zugestanden liesze sich auf eine wurzel istan ast ustan crescere, germinare (unterschieden von der bei art vermuteten izdan azd uzdun?) rathen, aus welcher alle diese wörter entsprossen. altn. ás trabs heranzuziehen, mahnt das goth. ans ab, denn kaum stände asts für ansts, obschon gerade ansts χάρις altn. ást lautet. ὄζος aber, wenn aus ὄστος hervorgegangen, stimmte zu asts; man hat ὄσχος, ᾠσχος zu erwägen, doch die wurzel vahsan, so geeignet ihr sinn wäre, erreicht unser ast nicht.</p>	<p>Normativer Kommentar zu historischem Textbeleg mit Quellenangabe</p>
<b>Bedeutungs- u. Belegteil</b> Implizite Ordnung von ursprünglich sinnlicher zu übertragener Bedeutung	<p>Wie nun dem stamm der ast, entwächst dem aste der zweig, erst dem zweige das laub, obwol sich sagen lässt ein belaubter ast, stamm, baum, da dem gröszeren alle kleiene theile sich aneignen. ast ist der aus dem holz vorbrechende wuchs, ast stärker und dicker, zweig schmaler, dünner; ast kann durch ramus, ὄζος, zweig durch surculus, κλάδος (goth. hlauts, ahd. hlöz) übertragen werden. oben wurde arm gehalten zu ramus, die äste dürfen arme, die zweige finger heissen, HESIOD nannte die hand πένροζον, funfast. doch ULFILAS verdeutscht κλάδος immer mit asts, wie auch die vulg. ramus bietelet, ὄζος kommt nicht vor; selbst das σπιβάδας ἔκοπρον (lat. frondes, ramos) Marc. 11, 8 wird gegeben astans maimaitun, ahd. aber hiewun zwig. T. 116, 4, und alts. streidun mid bömo tōgun. Hel. 112, 20. dir zollt der ast, lautet es, mir nur der zweig;</p>	<p>Bedeutungsangabe (1) mit kombinierter Erläuterung von Wortfeld- u. Sachzusammenhängen</p>
<b>Bedeutung (1)</b> 'Wuchs aus dem Baumstamm' mit Belegen von Luther bis Goethe	<p>du bist eines weitausgebreiteten astes jüngster zweig; wie ein verlassener ast und zweig. Es. 17, 9; behieng an eim verwirren, kraspeligen ast. Garg. 251<sup>b</sup>; am fürstlichen hofe wurde prinzessin Sophronie als mündel erzogen, sie der letzte zweig ihres astes. GÖTTE 23, 137; dasz der orangebaum sich bald über der wurzel in zweige trennt, die mit der zeit zu unterschiedenen ästen werden. 28, 201.</p>	<p>Angabe von historischen lateinischen, griechischen, gotischen u. altsächsischen Entsprechungen</p>
<b>Zugehörige Wortzusammensetzungen u. Phraseologismen</b>	<p>Fruchttragende unterscheidet man von falschen ästen, wasserästen, wasserschossen, unfruchtbaren auswüchsen. haupt-äste, holzäste heissen die stärkeren, aus denen die fruchtzweige entspringen. Aber auch des astes, der getrieben hat, spur im holz, im geschnittenen bret führt den namen ast (s. astloch), und hier erreicht ast jenes ags. ost, den harten knoten und knorren, wofür hin und wieder noch nast, knast und knost gesagt wird, im laut anschlagend zugleich an quast laubbüschel, queste und quist, quistr ramus. wie nest und nidus, könnten also nast, ost und nodus sich genau berühren. alst für ast wurde oben 262 angeführt. SPEE und andere verwenden die form nast auch für den lebendigen, belaubten ast: die bäum und nest bereichen sich mit schatten; da sauset auch so mancher nast; girren und brechen der äste. GÖTTE im Faust;</p>	<p>Redewendung u. Belege zu Bedeutung (1)</p>
<b>Bedeutung (2)</b> 'Astspur im Brett' mit historisch-vergleichender Erläuterung	<p>ganz wie altn. iastr strepitus foliorum et ramorum, iastra strepere, rauschen und sausen meint. astiges, knotiges holz strep im holz, in spalten und fordert den keil: auf harten ast gehört ein harter keil. von einem verwundeten, regungslosen heiszt es: er blieb sitzen wie ein ast. Felsenb. 4, 83. er hat einen ast, auswuchs, buckel; sich einen ast, buckel lachen.</p>	<p>Textzitat aus historischer Quelle mit Quellenangabe</p>
<b>Zugehörige Wortableitung u. Redewendung</b>	<p>Figürliche anwendung erfahren ast und zweig auf alles was sich in spitzen und ecken zerspreitet, auf geschlechter der menschen, thiere, auf das geflecht der adern, die zacken des horns, auf ströme und flüsse: in einer heiteren fläche, von der Maas in mehreren ästen durchströmt. GÖTTE 30, 30. nach esten faren. fastn. sp. 565, 31 bedeutet zu walde fahren und reisig holen. auf dem ast sitzen, im freien, ohne haus.</p>	<p>Wortformen mit Bedeutungsangaben</p>
<b>Bedeutung (3)</b> 'Buckel'	<p>AST, m. cultura, vom vorangehenden ast in der bedeutung absteigend und vielleicht doch damit zu vereinigten, da der ast sprieszt und treibt wie die frucht des bodens. schon mhd. dem walt und gevilde ast und how ist undertân. kindh. Jesu bei HAHN 79, 6.</p>	<p>Bedeutungsangabe (2) mit Erläuterung von Sachzusammenhängen</p>
<b>Übertragener u. idiomatischer Gebrauch</b> zu Bedeutung (1) mit Belegen	<p>(den grund) in wesentlichem, guten ast erhalten. Erbacher landrecht s. 97. 100. dasz hier keine schreibfehler für art walten, thun die häufigeren belege hernach unter asten dar, oberflächlich würde art aratio, folglich cultura allerdings passen. wir ermittelten jedoch für art natura, indoles oben ein goth. azds, folglich ahd. ast = art, und es bedarf nur weiterer verständigung, um die dort und eben bei ast ramus vorgeschlagenen verschollnen wurzeln izdan und istan zusammenrinnen zu lassen. denn die ihnen zuerkantten bedeutungen von gignere, generare und crescere, germinare vertragen sich sichtbar und das skr. vridh crescere wäre dabei kaum zu umgehen, übergänge in ardh ergäben sich von selbst. höchst beachtenswerth erscheint in der angezogenen stelle die verknüpfung von ast und bau, weil auch ast ramus und baum arbor zusammenstehn und baum von bauen ableitet.'</p>	<p>Angabe von historischen germanischen Vergleichsformen sowie neuhochdeutschen Belegen</p>
<b>Stichwortgruppe</b> Separater Ansatz zu Bedeutung 'Anbau, Frucht'	<p>dem walt und gevilde ast und how ist undertân. kindh. Jesu bei HAHN 79, 6.</p>	<p>Ableitung mit Bedeutungsangabe u. Redensart mit Beleg zu (2)</p>
<b>Etymologischer Teil</b> Historisch-vergleichende Erläuterung u. Hypothese zu Herkunft u. Verwandtschaft mit Beleg	<p>(den grund) in wesentlichem, guten ast erhalten. Erbacher landrecht s. 97. 100. dasz hier keine schreibfehler für art walten, thun die häufigeren belege hernach unter asten dar, oberflächlich würde art aratio, folglich cultura allerdings passen. wir ermittelten jedoch für art natura, indoles oben ein goth. azds, folglich ahd. ast = art, und es bedarf nur weiterer verständigung, um die dort und eben bei ast ramus vorgeschlagenen verschollnen wurzeln izdan und istan zusammenrinnen zu lassen. denn die ihnen zuerkantten bedeutungen von gignere, generare und crescere, germinare vertragen sich sichtbar und das skr. vridh crescere wäre dabei kaum zu umgehen, übergänge in ardh ergäben sich von selbst. höchst beachtenswerth erscheint in der angezogenen stelle die verknüpfung von ast und bau, weil auch ast ramus und baum arbor zusammenstehn und baum von bauen ableitet.'</p>	<p>Bedeutungsangabe (3) mit Verwendungsbeispiel u. idiomatischer Wendung</p>
<b>Stichwortgruppe</b> Separater Ansatz zu Bedeutung 'Anbau, Frucht'	<p>(den grund) in wesentlichem, guten ast erhalten. Erbacher landrecht s. 97. 100. dasz hier keine schreibfehler für art walten, thun die häufigeren belege hernach unter asten dar, oberflächlich würde art aratio, folglich cultura allerdings passen. wir ermittelten jedoch für art natura, indoles oben ein goth. azds, folglich ahd. ast = art, und es bedarf nur weiterer verständigung, um die dort und eben bei ast ramus vorgeschlagenen verschollnen wurzeln izdan und istan zusammenrinnen zu lassen. denn die ihnen zuerkantten bedeutungen von gignere, generare und crescere, germinare vertragen sich sichtbar und das skr. vridh crescere wäre dabei kaum zu umgehen, übergänge in ardh ergäben sich von selbst. höchst beachtenswerth erscheint in der angezogenen stelle die verknüpfung von ast und bau, weil auch ast ramus und baum arbor zusammenstehn und baum von bauen ableitet.'</p>	<p>Beschreibung von Bedeutungsübertragungen zu (1) mit Beleg u. idiomatischen Wendungen</p>
<b>Etymologischer Teil</b> Historisch-vergleichende Erläuterung u. Hypothese zu Herkunft u. Verwandtschaft mit Beleg	<p>(den grund) in wesentlichem, guten ast erhalten. Erbacher landrecht s. 97. 100. dasz hier keine schreibfehler für art walten, thun die häufigeren belege hernach unter asten dar, oberflächlich würde art aratio, folglich cultura allerdings passen. wir ermittelten jedoch für art natura, indoles oben ein goth. azds, folglich ahd. ast = art, und es bedarf nur weiterer verständigung, um die dort und eben bei ast ramus vorgeschlagenen verschollnen wurzeln izdan und istan zusammenrinnen zu lassen. denn die ihnen zuerkantten bedeutungen von gignere, generare und crescere, germinare vertragen sich sichtbar und das skr. vridh crescere wäre dabei kaum zu umgehen, übergänge in ardh ergäben sich von selbst. höchst beachtenswerth erscheint in der angezogenen stelle die verknüpfung von ast und bau, weil auch ast ramus und baum arbor zusammenstehn und baum von bauen ableitet.'</p>	<p>Stichwort, Wortart; Bedeutung (lat.)</p>
<b>Etymologischer Teil</b> Historisch-vergleichende Erläuterung u. Hypothese zu Herkunft u. Verwandtschaft mit Beleg	<p>(den grund) in wesentlichem, guten ast erhalten. Erbacher landrecht s. 97. 100. dasz hier keine schreibfehler für art walten, thun die häufigeren belege hernach unter asten dar, oberflächlich würde art aratio, folglich cultura allerdings passen. wir ermittelten jedoch für art natura, indoles oben ein goth. azds, folglich ahd. ast = art, und es bedarf nur weiterer verständigung, um die dort und eben bei ast ramus vorgeschlagenen verschollnen wurzeln izdan und istan zusammenrinnen zu lassen. denn die ihnen zuerkantten bedeutungen von gignere, generare und crescere, germinare vertragen sich sichtbar und das skr. vridh crescere wäre dabei kaum zu umgehen, übergänge in ardh ergäben sich von selbst. höchst beachtenswerth erscheint in der angezogenen stelle die verknüpfung von ast und bau, weil auch ast ramus und baum arbor zusammenstehn und baum von bauen ableitet.'</p>	<p>Diskussion des separaten Stichwortansatzes zu einer möglichen Bedeutung (4) 'Anbau, Frucht' von Ast; mit Textbelegen</p>
<b>Etymologischer Teil</b> Historisch-vergleichende Erläuterung u. Hypothese zu Herkunft u. Verwandtschaft mit Beleg	<p>(den grund) in wesentlichem, guten ast erhalten. Erbacher landrecht s. 97. 100. dasz hier keine schreibfehler für art walten, thun die häufigeren belege hernach unter asten dar, oberflächlich würde art aratio, folglich cultura allerdings passen. wir ermittelten jedoch für art natura, indoles oben ein goth. azds, folglich ahd. ast = art, und es bedarf nur weiterer verständigung, um die dort und eben bei ast ramus vorgeschlagenen verschollnen wurzeln izdan und istan zusammenrinnen zu lassen. denn die ihnen zuerkantten bedeutungen von gignere, generare und crescere, germinare vertragen sich sichtbar und das skr. vridh crescere wäre dabei kaum zu umgehen, übergänge in ardh ergäben sich von selbst. höchst beachtenswerth erscheint in der angezogenen stelle die verknüpfung von ast und bau, weil auch ast ramus und baum arbor zusammenstehn und baum von bauen ableitet.'</p>	<p>Germanische und auß germanische Vergleichsformen u. deren Bedeutungen</p>